

Jugendarbeit im Kreis Ahrweiler

Gemeinde Grafschaft

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft
nach § 78 SGB VIII zu § 11 SGB VIII „Jugendarbeit“
am 25.01.2018, 15.30 Uhr,
Sitzungsraum 3 / Altbau, Kreisverwaltung Ahrweiler

**Erfahrungsaustausch mit hauptamtlichen Fachkräften in der Jugendarbeit
des Landkreises Ahrweiler**

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Allgemeine Informationen zur Stelle

1 Vorstellung der Person und Dienstbeginn

Christina Noack – Dziuk, Dienstbeginn: 01.07.2004
Ingo Gemein, Dienstbeginn: 01.01.2015

2 Wo ist die Stelle beim Anstellungsträger angesiedelt ?

Fachbereich 3 – Bürgerdienste - der Gemeindeverwaltung Grafschaft

3 Verortung / Räumlichkeiten

Noch externes Kinder- und Jugendbüro im Kreuzerfeld 12 in Ringen (Kellerbereich Bürgerhaus)

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

4 Weiteres Personal (Mitarbeiter / Praktikanten etc.)

- drei Honorarkräfte (mit ca. 20 Stunden monatlicher Arbeitszeit)
- Evtl. ab Sommer 2018 ein Anerkennungsjahrpraktikant

5 Etat ?

Sachleistungen: 27.000 €
Dienstleistungen: 25.000 €

6 Wie erfolgt die Anbindung an den Anstellungsträger – gibt es Gremien ?

- enger, regelmäßiger Austausch mit dem direkten Dienstvorgesetzten
- Präsentation der Arbeit im Sozial-, Kultur-, Sport- und Demografieausschuss

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Ausübung der Tätigkeit

7

Schwerpunkte zu Beginn der Anstellung – Schwerpunkte heute

Damals:

- Schwerpunkt im Bereich der Offenen Jugendtreffs (am besten in allen Ortsteilen)
- Mehr Angebote für Gruppen
- Viel weniger Angebote und deutlich kleinere Angebotspalette

Heute:

- Ferienprogramme in allen Schulferien (am liebsten in allen Ferienwochen, was aber personell nicht leistbar ist)
- Eher intensivere Tätigkeit mit Einzelnen (da sich die die Problemlagen intensivieren)
- Ausdehnung der Zielgruppe auf den Kleinkindbereich
- Offene Jugendtreffs spielen eine untergeordnetere Rolle, wenn Projektarbeit mit festen Start und Ende
- Mehr Vernetzung mit Schule und Kindertagesstätten

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Konzeptionelle Grundlagen

8

Informationen zu Zielgruppe/n, Methoden

Zielgruppen:

- Kleinkinder von 2 – 5 Jahre und Kinder von 6 – 11 Jahren
- Lückekinder 11 – 14 Jahre und Jugendliche von 14 – ca. 21 Jahre
- Eltern und Fachkräfte von Kitas und Schulen sowie weiteren Kooperationspartnern

Leitlinien:

- Offenheit, Selbstbestimmung und mehr Chancengleichheit
- Wir aktivieren die Kinder und Jugendlichen vor Ort
- Wir sind Lobby für und mit den Kindern und Jugendlichen
- Wir orientieren uns am Sozialraum der Kinder und Jugendlichen und vernetzen Ressourcen
- Wir unterstützen bei der Erkennung und Erweiterung von Kompetenzen
- Wir greifen Wünsche und positive gestalterische Ressourcen auf
- Wir unterstützen im Einzelfall und sind Schlüsselpersonen vor Ort
- Wir geben Anleitung und Unterstützung zur Selbsthilfe
- Wir unterstützen Eigeninitiative
- Wir initiieren bedarfsorientierte Projekte im Gemeinwesen

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

9

Einbindung von Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern (Beispiel: Vereine etc.)

Das umfangreiche Ferienprogramm, das wir in der Gemeinde Graftschaft anbieten, ist ohne die Einbindung von ehrenamtlichen Helfer sowie der Kooperation mit hiesigen Vereinen nicht umsetzbar. Auch in Offenen Treffs und bei Einzelprojekten sind unsere Ehrenamtler sehr aktiv. Hierbei kommt es zudem immer wieder zu Kooperationen mit den ortsansässigen Vereinen.

Da wir bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Graftschaft auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind und es derzeit ein hohes Maß an Engagement gibt, legen wir auf die Begleitung und Ausbildung der Jugendlichen besonderes Augenmerk. In wöchentlichen Treffen mit den älteren Ehrenamtlichen (15 – 25 Jahre) bzw. mind. einmal monatlich stattfindenden Treffen der jüngeren Ehrenamtlichen (Youngstars 11-14 Jahre) legen wir viel Wert auf die Beziehungsarbeit sowie die Wertschätzung ihres Einsatzes.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Anforderungen an das Stellenprofil

10

Herausforderungen: Damals – Heute – Zukunft

Damals:

- Den Anforderungen der Dezentralität gerecht werden

Heute:

- Auswirkungen des demographischen Wandels
- Ausdehnung der Zielgruppen
- Stärkere zeitliche Bindung der Jugendlichen durch Ganztagschule, daher weniger Zeitressourcen
- Veränderungen von familiären Situationen und Strukturen (Scheidung/ Trennung; Berufstätigkeit)
- Fachfremden Personen die veränderten Anforderungen/ Herausforderungen unserer Arbeit näher zu bringen

Zukunft:

Wat kütt dat kütt!

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT HAUPTAMTLICHEN FACHKRÄFTEN IN DER JUGENDARBEIT

Sonstiges

11 Erwartungen und Anregungen an die Arbeitsgemeinschaft

- Zur Koordination und fachlichen Begleitung der kreisweiten Tätigkeit bzw. übergeordneten Themen würden wir uns wünschen, dass die Einstellung eines Kreisjugendpflegers geprüft wird
- Prüfung der Zuschussrichtlinien, ggfs. Anpassung der Zuschüsse; in diesem Bereich vielleicht auch mehr Transparenz über die verschiedenen Möglichkeiten
- Intensivere Vernetzung und Zusammenarbeit mit ASD & JGH